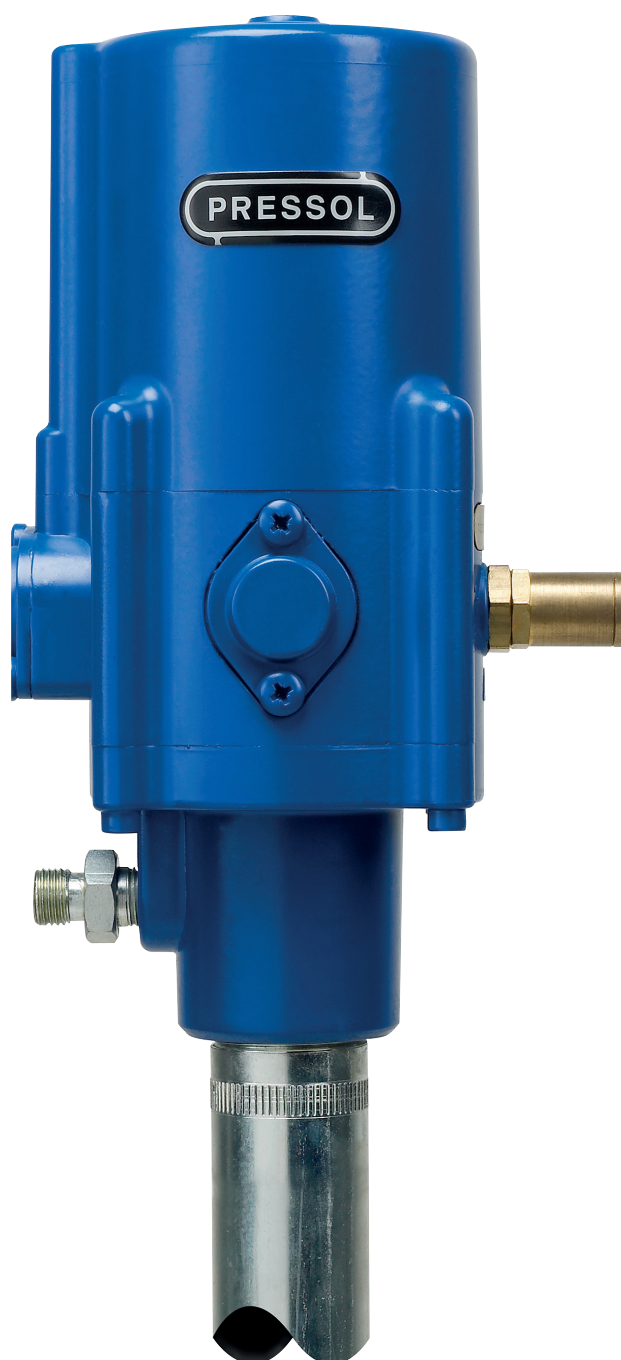


BETRIEBSANLEITUNG UND SICHERHEITSHINWEISE

Pneumatik-Fettpumpe 50:1

und Fettsysteme



Pressol Schmiergeräte GmbH

Diese Dokumentation ist ausschließlich für den Betreiber und dessen Personal bestimmt.

Der Inhalt dieser Dokumentation (Texte, Abbildungen, Zeichnungen, Grafiken, Pläne etc.) darf ohne unsere schriftliche Zustimmung weder vollständig noch teilweise vervielfältigt oder verbreitet werden oder zu Zwecken des Wettbewerbs unbefugt verwertet oder an Dritte ausgehändigt oder zugänglich gemacht werden.

Pressol Schmiergeräte GmbH

Parkstraße 7

93167 Falkenstein | Germany

Tel. +49 9462 17-0

Fax +49 9462 17-208

info@pressol.com

www.pressol.com

Originalbetriebsanleitung

Ausgabedatum: 11/2020

Design- und Produkt-Änderungen, die der Verbesserung des Produktes dienen, bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	4
1.1.	Vorwort	4
1.2.	Verpflichtungen des Personals	4
1.3.	Symbolik in diesem Handbuch	4
1.3.1.	Aufbau der Warnhinweise	4
1.3.2.	Gefahrenzeichen	5
1.3.3.	Allgemeine Symbole	5
2.	Sicherheitshinweise	5
2.1.	Zugelassenes Personal	6
2.2.	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
2.3.	Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung	6
2.4.	Gefahren im Umgang mit der Pneumatik-Fettpumpe 50:1	7
3.	Aufbau und Funktionsbeschreibung	7
3.1.	Einsatzbereich	7
4.	Technische Daten	8
4.1.	Anforderungen an den Aufstellungsort	8
5.	Montage	9
5.1.	Einstellung der Wartungseinheit (alte Version)	10
5.2.	Einstellung der Wartungseinheit (neue Version)	10
6.	Inbetriebnahme	11
7.	Betrieb	11
7.1.	Fasswechsel	11
7.2.	Zubehör	12
8.	Instandhaltung	12
9.	Wartung	12
10.	Fehlersuche	13
11.	Reparatur/Service	13
12.	Entsorgung	13
13.	Explosionsdarstellung	14
14.	EG-Konformitätserklärung	17

1. Einführung

1.1. Vorwort

Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam durch und beachten Sie besonders die Sicherheitshinweise!

Bei Fragen in Bezug auf das Produkt stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne zur Verfügung.

Ihre Pressol Schmiergeräte GmbH

1.2. Verpflichtungen des Personals

Alle Personen, die mit Arbeiten an der Pneumatik-Fettpumpe 50:1 beauftragt sind, sind verpflichtet, vor Arbeitsbeginn:

- die grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung zu beachten.
- die Sicherheits- und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung zu lesen und danach zu handeln.

Beachten Sie bitte im Interesse aller Beteiligten die folgenden Anweisungen:

- Unterlassen Sie jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise!
- Beachten Sie alle Gefahren- und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung!
- Beachten Sie ergänzend zu dieser Dokumentation allgemeingültige, gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen zur Arbeitssicherheit und Unfallverhütung sowie zum Umweltschutz!
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung entsprechend der auszuführenden Arbeit!
- Führen Sie nur Arbeiten durch, für die Sie ausreichend ausgebildet und angeleitet wurden!
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile/-Werkzeuge und -Hilfsmittel des Herstellers verwendet werden, damit die Funktionssicherheit und Garantie gewährleistet werden kann.

1.3. Symbolik in diesem Handbuch

1.3.1. Aufbau der Warnhinweise

Warnhinweise sind wie folgt aufgebaut:



SIGNALWORT

Art und Quelle der Gefahr

- Folgen bei Nichtbeachtung der Hinweise
- Maßnahmen zur Vermeidung dieser Gefahr

Je nach Gefahrenstufe werden unterschiedliche Signalwörter verwendet:

Signalwort	Gefahrenstufe	Folgen bei Nichtbeachtung
GEFAHR	Unmittelbar drohende Gefahr	Tod oder schwere Körperverletzung
WARNUNG	Möglicherweise drohende Gefahr	Tod oder schwere Körperverletzung
VORSICHT	Möglicherweise gefährliche Situation	Leichte Körperverletzungen
ACHTUNG	Möglicherweise gefährliche Situation	Sachschäden



HINWEIS

Kennzeichnet weiterführende Informationen oder Tipps, die die Arbeit erleichtern.

1.3.2. Gefahrenzeichen

Symbol	Bedeutung
	Allgemeines Gefahrenzeichen. Die Art der Gefahr wird im so gekennzeichneten Warnhinweis näher bezeichnet.
	Dieses Zeichen warnt vor Rutsch- und Sturzgefahr

1.3.3. Allgemeine Symbole

Symbol	Bedeutung
	Kleines schwarzes Quadrat kennzeichnet die Beschreibung von Tätigkeiten, die Sie ausführen sollen.
	Der Strich kennzeichnet Aufzählungen.
	Der Pfeil kennzeichnet Querverweise. Sind innerhalb des Textes Querverweise auf andere Kapitel erforderlich, ist die Schreibweise aus Gründen der Übersichtlichkeit gekürzt. Beispiel: ➞ Kapitel 2 Sicherheitshinweise Das bedeutet: Sehen Sie hierzu Kapitel 2 Sicherheitshinweise

2. Sicherheitshinweise

Durch unsachgemäße Handhabung der Pneumatik-Fettpumpe 50:1 können während der Montage und Inbetriebnahme sowie im täglichen Gebrauch verschiedene Gefahren auftreten.



WARNUNG

Verletzungsgefahr und Sachschaden durch unsachgemäße Handhabung

- Bedienungsanleitung an der Anlage für das Bedienpersonal bereit halten.
- Landesspezifische Sicherheitsmaßnahmen und Unfallverhütungsvorschriften berücksichtigen.

2.1. Zugelassenes Personal

Nur qualifiziertes und autorisiertes Personal darf Arbeiten an der Pneumatik-Fettpumpe 50:1 ausführen und diese betreiben.

Qualifiziertes Personal sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung und Unterweisung sowie ihrer Kenntnisse über einschlägige Normen, die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen können.

Diese Personen müssen vom Verantwortlichen für Anlagensicherheit autorisiert und in der Lage sein, die erforderlichen Tätigkeiten auszuführen und dabei mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden.

Alle Personen, die mit Montage, Betrieb, Wartung und Instandhaltung befasst sind, müssen diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.

Ein Exemplar der Betriebsanleitung muss jederzeit griffbereit an der Anlage verfügbar sein.

2.2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Mit dieser Pumpe können Abschmier- und Mehrzweckfette mühelos verarbeitet werden, sowohl beim Einbau in Leitungssysteme mittlerer Länge als auch bei der Anwendung direkt vom Fass.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Einhalten der Betriebsanleitung, welche vor der Inbetriebnahme vollständig gelesen werden muss.

Bei Reparaturen nur Originalteile verwenden, da sonst die Gewährleistung erlischt.

2.3. Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung, hinausgehende Verwendung (andere Medien, Gewaltanwendung) oder eigenmächtige Veränderung (Umbau, kein Original-Zubehör) kann Gefahren auslösen und gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Vorhersehbare Fehlanwendungen können sein:

- Der Betrieb mit manipulierten oder defekten Sicherheitseinrichtungen.
- Eine zweckentfremdete Installation oder Verwendung der Fettpumpe die zu Personen- oder Sachbeschädigungen führen kann.
- Die Reparatur durch nicht autorisiertes Personal.

2.4. Gefahren im Umgang mit der Pneumatik-Fettpumpe 50:1



GEFAHR

Schadhaftes Zubehör kann zu Personen- und Sachschäden führen

- Saug- und Druckleitung dürfen nicht geknickt, verdreht oder gedehnt werden.
- Das Zubehör muss während der Verwendungsdauer auf Abrieb, Risse oder andere Beschädigungen geprüft werden.
- Schadhaftes Zubehör ist umgehend nur gegen Original-PRESSOL-Ersatzteile auszutauschen.
- In Bezug auf die Verwendungsdauer beachten Sie bitte die Angaben in der ZH 1/A45.4.2 oder die DIN 20066 Teil 5.3.2.

Überdruck kann zum Bersten von Fettpumpe und Zubehör führen

- Überschreiten Sie die in Kapitel 4 angegebenen Betriebsdrücke nicht.
- Schadhaftes Zubehör ist umgehend auszutauschen.

Überdruck und Überfüllung der Schmierstelle kann den Schmiernippel und ggf. das Lager bzw. die Maschine zerstören

- Überschreiten Sie die in Kapitel 4 angegebenen Betriebsdrücke nicht.
- Beachten Sie die Wartungs- und Serviceangaben des Maschinenherstellers.

Auslaufende Medien können Umweltschäden hervorrufen

- Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und die Anlagenverordnung der Länder (VawS) beachten.

3. Aufbau und Funktionsbeschreibung

Die Fettpumpe kann mit unterschiedlichstem PRESSOL-Zubehör ausgestattet werden.

Das komplette Gehäuse der Pumpe ist aus Zinkdruckguss.

Die Kolbenstange ist aus nichtrostendem gehärteten Stahl.

Die Komponenten der Steuerung sind aus einem hochwertigen langlebigen Kunststoff.

Alle Dichtungen aus Polyurethan und Perbunan sind dem Einsatzbereich der Pumpe angepasst.

3.1. Einsatzbereich

Die Pumpe ist zum Fördern von Schmier- und Mehrzweckfetten, von Konsistenzgrad NLGI 0 bis NLGI 2, aus Originalgebinden geeignet.

4. Technische Daten

Pneumatik-Fettpumpe		50:1
Übersetzungsverhältnis		50:1
Maximaler Luftdruck	bar	8
Minimaler Luftdruck	bar	2
Empfohlener Luftdruck	bar	6
Hubraum Motor	cm ³	220
Hubraum Pumpe	cm ³	8
Anzahl der Hube bei 8 bar *	Hube/min	220
Pumpenleistung bei 8 bar *	g/min	1100
Pumpendruck bei 8 bar Druckluft	bar	400
Luftverbrauch bei 8 bar Druckluft	l/min	400
Druckluftanschluss	G	¼" i
Fettanschluss saugseitig	Ø (mm)	35
Fettanschluss druckseitig	G	¼" a
Lautstärke im Leerlauf nach ISO 9614-2 (2 m Entfernung)	db (A)	78
Lautstärke unter Belastung nach ISO 9614-2 (2 m Entfernung)	db (A)	77
Gewicht	kg	8,4
* bei freiem Auslauf		

Tab. 4-1: Technische Daten

4.1. Anforderungen an den Aufstellungsort

Die Fettpumpe ist für den Betrieb innerhalb von Gebäuden konzipiert. Der Montageort muss so gewählt werden, dass ein einwandfreier Betrieb möglich ist.

Die Pneumatikpumpe muss mit Wartungseinheit betrieben werden, ansonsten erlischt jeder Garantieanspruch! Ferner ist unbedingt darauf zu achten, dass die Pumpe mit einem Druckregelventil betrieben werden muss. Durch Einstellung dieses Druckregelventils auf 6 bar erreichen Sie den empfohlenen Betriebsdruck der Pumpe. Damit verhindern Sie mögliche Schäden am Zubehör, undichte Leitungen und schonen die Pumpe.

Bei neu installierten Anlagen müssen die Leitungen vor Inbetriebnahme unbedingt von Metallspänen und sonstigen Verunreinigungen gesäubert werden. Bitte achten Sie auch beim Transport zu einem anderen Fass darauf, dass die Pumpe bzw. das Zubehör nicht durch Späne, Sägemehl, Sand usw. verschmutzt wird.

Der Betreiber einer solchen Anlage ist nach § 19 i WHG verpflichtet, seine Anlage ständig auf Einhaltung der oben genannten Anforderungen am Aufstellort zu überwachen.

5. Montage

Die Fettpumpe wird in fertig montiertem Zustand geliefert.

Je nach Ausführung kann oder muss das Zubehör montiert werden.



HINWEIS

Achten Sie bei der Montage auf Sauberkeit und auf eine exakte Verbindung des Zubehörs mit der Pumpe.

Verwenden Sie geeignete Dicht- und Klebemittel (z. B. Teflonband).

- Den Deckel vom Fettbehälter (Pos. 1) entfernen und den Folgekolben (Pos. 2), leicht gekippt, einsetzen und gegen das Fett drücken, bis an der mittigen Öffnung Fett austritt.
- Den Pumpenhalter (Pos. 3) am Fettbehälter (Pos. 1) befestigen und über der mittigen Öffnung des Folgekolbens (Pos. 2) zentrieren.
- Den Staubdeckel (Pos. 4) auf das Pumpenrohr der Fettpumpe (Pos. 5) schieben und beide mittig durch den Pumpenhalter (Pos. 3) und den Folgekolben (Pos. 2) in den Fettbehälter (Pos. 1) einsetzen.
- Die Fett-Schlauchleitung mit dem entsprechenden Zubehör (Z-Gelenk, Fettpistole, etc.) am Pumpenausgang (Pos. 5.1) befestigen.

Die Fettpumpe ist zur Inbetriebnahme bereit.

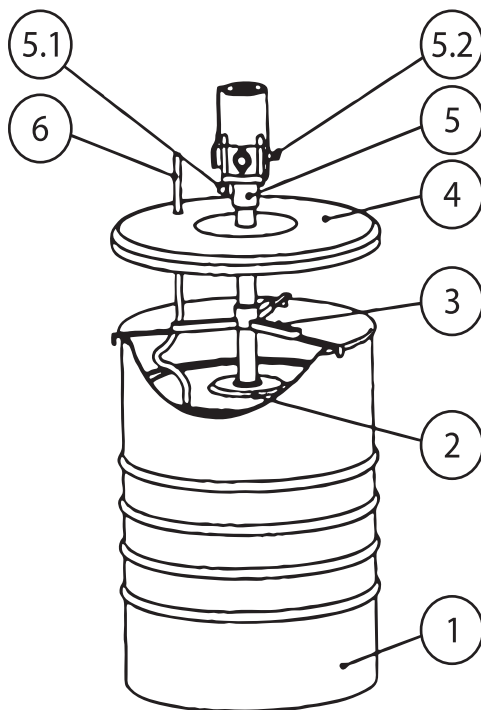


Abb. 5-1: Montage

Pos.	Bezeichnung
------	-------------

1	Fettbehälter
2	Folgekolben
3	Pumpenhalter
4	Staubdeckel

Pos.	Bezeichnung
------	-------------

5	Pumpenrohr
5.1	Pumpenausgang
5.2	Druckluftanschluss
6	Schlauch

Tab. 5-1: Übersicht der Einzelteile zur Abb. 5-1

5.1. Einstellung der Wartungseinheit (alte Version)**Artikel-Nr.: 20 218 950 (alte Version):**

- Bringen Sie das Stellrad auf die Position 1.

Abb. 5-1-1: Einstellung der Wartungseinheit (alte Version)

5.2. Einstellung der Wartungseinheit (neue Version)**Artikel-Nr.: 20 218 950 (neue Version):**

- Schrauben Sie die Messingschraube mittels Schraubendreher im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag hinein.
- Schrauben Sie die Messingschraube danach wieder eine Umdrehung heraus.

Abb. 5-2-1: Einstellung der Wartungseinheit (neue Version)

6. Inbetriebnahme



VORSICHT

- **Niemals an einer laufenden Pumpe arbeiten.**
- Pumpe nur im senkrechten Zustand auf einen Vorratsbehälter montieren und betreiben.
- Montage oder Demontage von Zubehör nur bei abgeschalteter Pumpe und drucklosem System vornehmen.

- Den Druckluftanschluss der Fettpumpe → Kapitel 5 (Abb. 5-1; Pos. 5.2) mit dem Leitungsnetz verbinden. Die Pumpe beginnt zu laufen.
- Die Fettpistole so lange betätigen, bis das Fett ohne Lufteinschlüsse austritt.
- Die Fettpistole schließen. Die Pumpe bleibt beim Erreichen des eingestellten Betriebsdrucks selbstständig stehen.

Die Fettpumpe ist betriebsbereit.

7. Betrieb



VORSICHT

Die Fettpumpe erzeugt einen Betriebsdruck von 400 bar

- Tragen Sie bei Arbeiten mit der Fettpumpe eine geeignete Schutzausrüstung (Lederhandschuhe, Schutzbrille).
- Richten Sie die Fettpistole nie auf eigene Körperteile oder andere Personen.

Keine verschmutzten Medien pumpen

- Achten Sie darauf, dass sich in den zu fördernden Fetten keine Verschmutzungen befinden.

- Das Hydraulikmundstück in axialer Richtung auf den Schmiernippel drücken. (Abb. 7-1)
- Die Fettpistole betätigen und die Schmierstelle mit der entsprechenden Menge Fett versorgen.
- Das Hydraulikmundstück unter kreisender Bewegung vom Schmiernippel lösen. (Abb. 7-2)

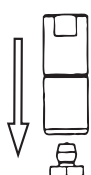


Abb. 7-1



Abb. 7-2



WARNUNG

Verletzungsfahr durch Ausrutschen

- Ist der Abschmiervorgang beendet und/oder wird die Fettpumpe für einen längeren Zeitraum nicht benötigt, sollte die Druckluftversorgung an der Schnellkupplung unterbrochen werden, um ein unbeabsichtigtes Betätigen der Fettpistole oder Leckagen zu vermeiden.

7.1. Fasswechsel



VORSICHT

- **Niemals an einer laufenden Pumpe arbeiten.**
- Fass- oder Behälterwechsel nur bei abgeschalteter Pumpe und drucklosem System.

- Den Druckluftanschluss vom Leitungsnetz trennen.
- Die Fettpistole betätigen, bis kein Fett mehr austritt.
- Bei 200l – Fässern kann der Folgekolben (Abb. 5-1; Pos. 2) mittels Druckluftunterstützung vom Fassboden gelöst werden. Dazu mit einer Ausblaspistole über den Schlauch (Abb. 5-1; Pos.6) Druckluft unter den Folgekolben pressen.
- Pumpe, Staubdeckel, Pumpenhalter und Folgekolben in umgekehrter Reihenfolge, wie unter Kapitel 5 (Montage) beschrieben, demontieren.

**HINWEIS**

Stellen Sie die Fettpumpe nicht mit dem Pumpenrohr auf den Boden. Somit vermeiden Sie Verschmutzung und Beschädigung und die daraus folgenden Ausfallzeiten und Reparaturkosten.

7.2. Zubehör

Siehe Produktkatalog Werkstatttechnik oder www.pressol.com

**HINWEIS**

Nur mit Original-PRESSOL-Ersatzteilen ist eine einwandfreie Funktion Ihrer Fettpumpe gewährleistet! Um Fehlfunktionen und Gefahren zu vermeiden, verwenden Sie bitte nur Original-Ersatzteile.

8. Instandhaltung

Instandhaltungsvorgänge haben immer durch Fachpersonal zu erfolgen.

Um eine einwandfreie Funktion der Pumpe zu gewährleisten, empfehlen wir, den Schalldämpfer und das Filterelement im Lufteinlass von Zeit zu Zeit zu reinigen. Wird die Pumpe ohne Wartungseinheit betrieben, müssen je nach Einsatz der Pumpe regelmäßig ein paar Tropfen Öl in den Lufteinlass gespritzt werden.

Die Fettpumpe ist grundsätzlich pflege- und wartungsarm.

Aufgrund der Betreiberpflicht nach § 19i WHG müssen folgende Teile regelmäßig überprüft und ggf. ausgetauscht werden, um Umwelt-, Sach- oder Personenschäden zu vermeiden:

- Pumpengehäuse
- Abgabeschlauch
- Zapfventil
- Verbindungsleitungen

9. Wartung

Wartungsvorgänge haben immer durch Fachpersonal zu erfolgen. Jeder Fremdeingriff kann einen Verlust der Leistung und Gefährdung von Personen und/oder Sachen sowie den Verfall der Garantie zur Folge haben.

**WARNUNG****Verletzungsgefahr und Sachschaden durch unsachgemäße Wartung und Reparatur**

- Unterbrechen Sie vor dem Öffnen der Pumpe unbedingt die Luftzufuhr und betätigen Sie die Abgabepistole, damit die Luft entweichen kann.
- Schließen Sie die Druckluft der Pumpe aus Sicherheitsgründen auch außerhalb der Betriebszeit ab, damit diese nicht unter Druck steht.
- Beachten Sie bitte auch die örtlichen Vorschriften und Auflagen des GAA und der Umweltschutzbehörden im Umgang mit Schmierstoffen.

Folgende Empfehlungen zum Betrieb der Fettpumpe beachten:

- Vor der Ausführung von Wartungsvorgängen die Fettpumpe von allen elektrischen und hydraulischen Versorgungsquellen lösen.
- Bei der Wartung persönliche Schutzausrüstung tragen.

- Überprüfen Sie, dass Etiketten und Schilder mit der Zeit nicht unleserlich geworden sind, bzw. sich nicht losgelöst haben.
- Regelmäßig überprüfen, dass die Verbindungen der Leitungen sich nicht gelockert haben, um mögliches Austreten von Flüssigkeit zu vermeiden.
- Von Zeit zu Zeit das Pumpengehäuse überprüfen und eventuell Schmutz entfernen.
- Überprüfen, ob die Stromkabel in einwandfreiem Zustand sind.

Während der Garantiezeit darf die Pumpe nur durch das PRESSOL-Service-Personal geöffnet werden.

10. Fehlersuche

Alle angegebenen Positionsnummern in der nachfolgenden Tabelle beziehen sich auf die Abbildung 13-1 ➔ Kapitel 13.

Fehler	Ursache	Lösung
Motor läuft nicht oder nur ganz langsam	▶ Luftdruck ist zu niedrig ▶ Schalldämpfer (Pos. 20) oder Filter (Pos. 11) verschmutzt	▶ Luftdruck auf mindestens 3 bar einstellen ▶ Schalldämpfer und Filterelement reinigen
Motor läuft, aber keine oder zu geringe Förderleistung	▶ Sieb (Pos. 41) verschmutzt ▶ Fetteimer verbeult ▶ Luftblase im Fett ▶ Fett zu steif ▶ Reibungsverlust in Rohr- oder Schlauchleitung	▶ Sieb reinigen ▶ Folgekolben unter die Beule drücken ▶ Pumpe aus Eimer nehmen. Eimer mehrmals auf den Boden stoßen, Folgekolben nachdrücken und die Pumpe wieder in den Eimer stellen. Fettpistole betätigen und Druckluft anstecken ▶ Nur Fett bis Konsistenzgrad 2 nach NLGI verwenden. Kein Fett unter 15 °C verwenden ▶ Möglichst kurze Leitungen wählen und die Pumpe zentral einsetzen
Pumpe läuft, aber kein Druckaufbau	▶ Verschmutzung oder Beschädigung von Dichtungen oder Ventilen im Pumpwerk	▶ Teile reinigen und austauschen
Luftaustritt am Schalldämpfer (bei stehender Pumpe)	▶ Komplettkolben (Pos. 5) beschädigt ▶ O-Ringe oder Dichtfläche am Verteiler (Pos. 19.6) beschädigt	▶ Komplettkolben austauschen (Art.-Nr. 03 324) ▶ Teile austauschen. Kompletten Bausatz verwenden (Art.-Nr. 87 351)

Tab. 10-1: Fehlersuche

11. Reparatur/Service

Die Fettpumpe wurde unter Einhaltung höchster Qualitätsstandards entwickelt und gefertigt. Sollte trotz aller Qualitätsmaßnahmen ein Problem auftreten, wenden Sie sich bitte an unseren Kundenservice:

PRESSOL Schmiergeräte GmbH

Tel +49 9462 17-246

Fax +49 9462 1063

service@pressol.com

12. Entsorgung

Der Betreiber ist für die ordnungsgemäße Entsorgung der Fettpumpe verantwortlich. Dabei müssen die branchenspezifischen und örtlichen Bestimmungen bei der Entsorgung der verschiedenen Materialien befolgt werden.

Die Demontage und die Entsorgung der Pneumatik-Fettpumpe 50:1 darf nur durch qualifiziertes Personal erfolgen.

13. Explosionsdarstellung

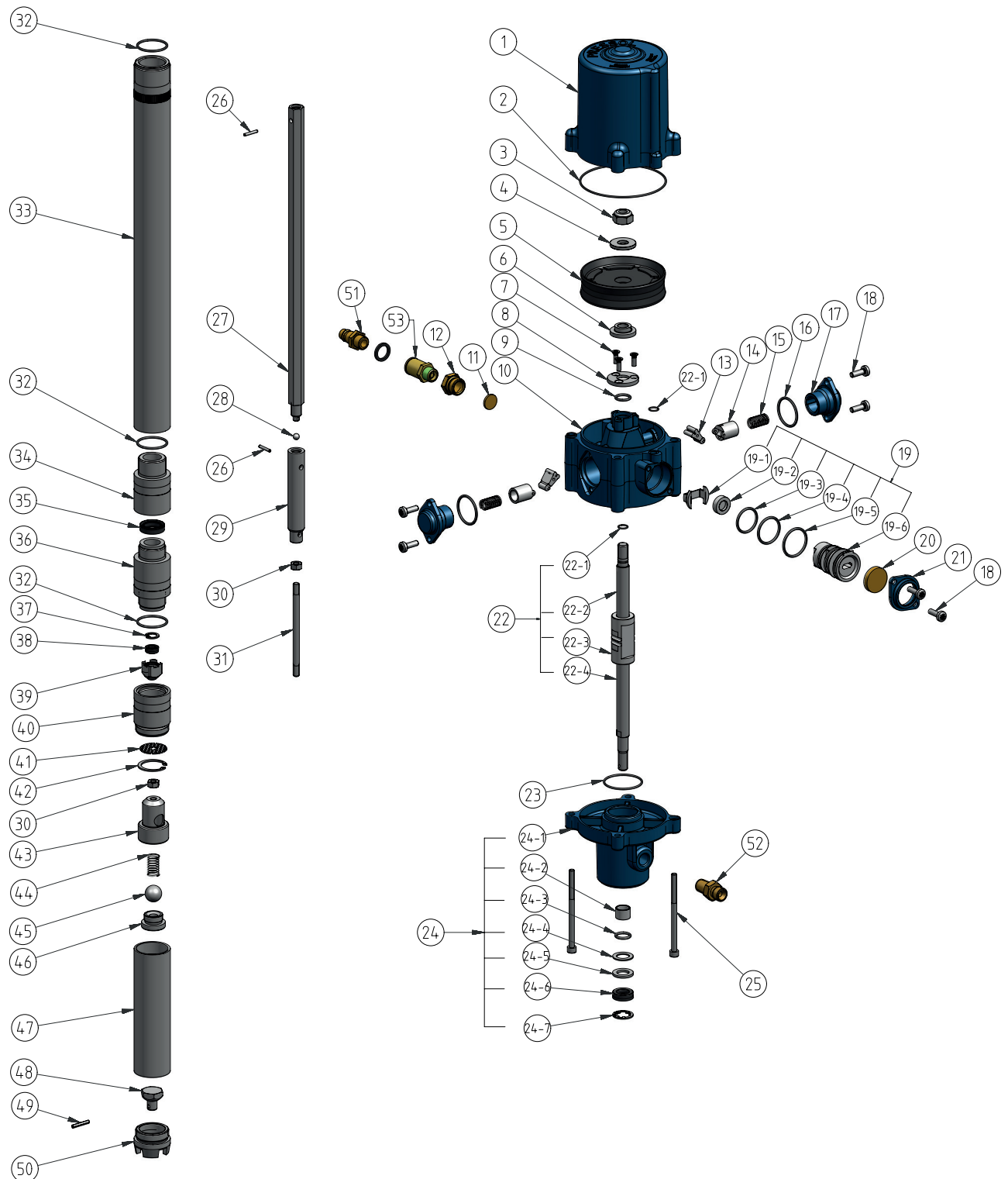


Abb. 13-1: Explosionsdarstellung

Pos.	Menge	Bezeichnung	Art.-Nr.
1	1	Zylindergehäuse	03 268
2	1	O-Ring	03 316
3	1	Mutter	03 311
4	1	Scheibe	87 116
5	1	Komplettkolben	03 324
6	1	Ausgleichscheibe	03 250
7	3	Gefu-Schraube	87 221
8	1	Scheibe	87 212
9	2	O-Ring	02 380
10	1	Steuergehäuse	87 211
11	1	Filter	87 228
12	1	Reduzierstück	20 122
13	2	Schalthebel	87 210
14	2	Hülse	87 209
15	2	Druckfeder	87 215
16	3	O-Ring	87 223
17	2	Einsatz	87 206
18	6	Gefu-Schraube	87 220
19		Reparatursatz Verteiler	87 351
19-1	1	Klammer	87 214
19-2	1	Schieberplatte	87 213
19-3	1	O-Ring	87 225
19-4	1	O-Ring	87 224
19-5	1	O-Ring	87 223
19-6	1	Verteiler	87 204
20	1	Schalldämpfer	87 227
21	1	Käfig	87 207
22		Reparatursatz Kolbenstange	87 352
22-1	2	O-Ring	03 262
22-2	1	Kolbenstange	87 205
22-3	1	Schieber	87 208
22-4	1	Kolbenstange	02 840
23	1	O-Ring	87 226
24		Reparatursatz Anschlußflansch	87 355
24-1	1	Anschlussflansch	87 216
24-2	1	Gleitlager	03 307
24-3	1	O-Ring	02 380
24-4	1	Scheibe	87 262
24-5	1	Stützscheibe	03 292
24-6	1	Lippenring	03 387
24-7	1	Sicherungsring	03 264
25	4	Zylinderschraube	87 222
26	2	Spannstift	03 260

Pos.	Menge	Bezeichnung	Art.-Nr.
27	1	Kolbenstange, Länge 126 mm	87 515
	1	Kolbenstange, Länge 188 mm	87 516
	1	Kolbenstange, Länge 326 mm	87 517
	1	Kolbenstange, Länge 426 mm	87 518
	1	Kolbenstange, Länge 726 mm	87 519
28	1	Stahlkugel	03 304
29	1	Druckkolben	87 508
30	2	Mutter	00 808
31	1	Gewindestange	80 739
32	3	O-Ring	87 521
33	1	Hochdruckrohr, Länge 179 mm	87 510
	1	Hochdruckrohr, Länge 241 mm	87 511
	1	Hochdruckrohr, Länge 379 mm	87 512
	1	Hochdruckrohr, Länge 479 mm	87 513
	1	Hochdruckrohr, Länge 779 mm	87 514
34	1	Adapter für Dichtung	87 507
35	1	Stangendichtung	87 522
36	1	Druckzylinder	87 506
37	1	Sicherungsring	03 501
38	1	Lippenring	00 152
39	1	Ventilkegel	03 477
40	1	Ventilkoerper	87 505
41	1	Sieb	03 503
42	1	Sicherungsring	03 328
43	1	Kolben	80 738
44	1	Druckfeder	01 010
45	1	Stahlkugel	01 006
46	1	Kolbenmutter	80 737
47	1	Zylinder	80 733
48	1	Ventilstößel	80 735
49	1	Spannstift	84 163
50	1	Fussventil	80 732
51	1	Stecknippel für KU Rectus	20 062
52	1	Doppelnippel	18 085
53	1	Druckreduzierventil	04 698

Tab. 13-1 Übersicht der Einzelteile zur Abb. 13-1

14. EG-Konformitätserklärung



Hersteller:

Pressol Schmiergeräte GmbH

Parkstraße 7

93167 Falkenstein / Deutschland

Erklärt in alleiniger Verantwortung, dass die Maschine:

Modell	Pneumatik-Fettpumpe 50:1 18 710 950 18 710 051; 18 711 051 18 713 051; 18 716 051
Funktion	Fördern von Schmier- und Mehrzweckfetten Konsistenzgrad NLGI 0 bis NLGI 2, aus Originalgebinden
allen einschlägigen Bestimmungen der folgenden Richtlinien entspricht:	
EG-Richtlinien	2006/42/EG Maschinenrichtlinie 2011/65/EU EU-Richtlinie (RoHS)
Angewandte Normen	EN 809:2012-10 EN ISO 4414:2011-04 EN 12100:2010

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Dokumentation:

Name: Manuel Bredenbruch
Adresse: Pressol Schmiergeräte GmbH
Parkstraße 7
93167 Falkenstein / Deutschland
Tel.: +49 9462 17-218

Pressol Schmiergeräte GmbH
Falkenstein, 19.07.2019

Dipl.-Ing. Rudolf Schlenker
(Geschäftsführer)

Pressol Schmiergeräte GmbH

Parkstraße 7

93167 Falkenstein | Germany

Tel. +49 9462 17-0

Fax +49 9462 17-208

info@pressol.com

www.pressol.com

